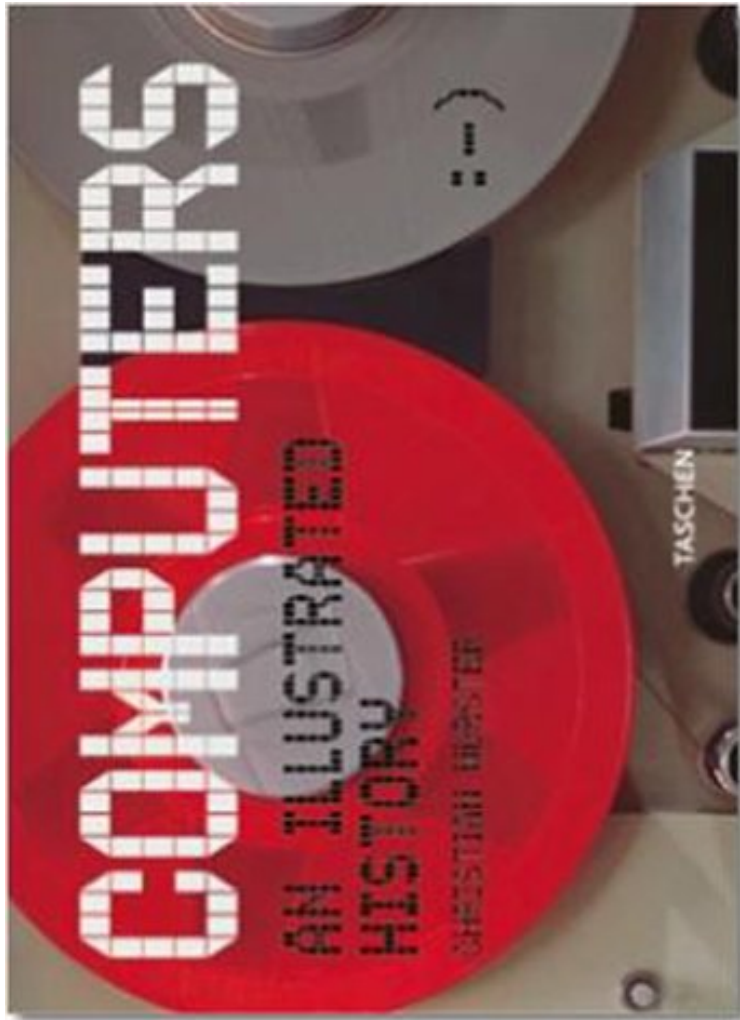


(Read now) Computer: eine illustrierte Geschichte

## Computer: eine illustrierte Geschichte

Von Christian Wurster

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #703118 in BcherVerffentlicht am: 2002Einband: Gebundene Ausgabe329 Seiten | File size: 43.Mb

**Von Christian Wurster : Computer: eine illustrierte Geschichte** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Computer: eine illustrierte Geschichte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur bedingt ein Lese-SpassVon stefan222Der Autor des Buches vermag lediglich Ausschnitte der Geschichte des Computers darzustellen. Ich haette mir gewuenscht, dass das Buch mindestens doppelt so dick ausgefallen waere, denn dann haette man eine Chance gehabt, alle wuerdigen Vertreter der Computer-Geschichte ausreichend zu erwahnen. Insbesondere schmerzt, dass der Commodore Amiga nur ganz am Rande auftaucht. Insgesamt kommt der Bereich der Home-Computer viel zu kurz.Aber peinlich wird es, als der Autor offenbart, dass er von der Programmierung keine Ahnung hat. Er bezeichnet UNIX als Programmiersprache und auch die Beschreibung von JAVA vermittelt dem unbedarften Leser ein voellig verzerrtes und teilweise falsches Bild. Sehr aergerlich!Insgesamt ein interessantes, aber

verbesserungswürdiges Buch fuer Enthusiasten. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schade um die Ausgewogenheit bei Rechnern d. 80er/90er Jahre Von Lars Baumstark An sich gibt's bis zur Heimcomputerra nicht viel auszusetzen an dem Buch: Gute Fotos, alte Werbeflyer, nostalgische Geschichten von Usern, ein frberwiegend Fotos enthaltendes Buch praktisches Querformat. Fr mich waren neben Altbekanntem auch einige Details zu alten Rechnern und Architekturen enthalten, die das Buch auszeichnen. Dann kommt aber die vllige verzerrte Heimcomputerzeit der 80er und frhen 90er. Dass Sir Clive Sinclair ein Querdenker war, rechtfertigt bestimmt den ein oder anderen Blick auf seine Z80-Rechner und den QL. Dass der Autor bei anderen Marken offensichtlich Bilder und Bildbeschreibungen verwechselt, ist rgerlich (800XL, Atari 400, Atari 800). Den Erscheinungsdaten traue ich ehrlich gesagt auch nicht so recht ber den Weg (oder: Auslassungen verzerren hier das Bild weiter und lassen den Eindruck entstehen, dass der C64 weit vor dem Atari 400 erschienen sei). Vielleicht sind das die deutsch/europischen Jahre, die der Autor hier mit US-Daten mischt? Eine Marke scheint dem Autor besonders ans Herz gewachsen zu sein, und wird daher ber die Massen mit Anekdoten, Details zu Produkten und Raum im Buch bedacht: Apple mit seinen Apple II und Mac-Varianten. Wo hingegen bleiben die Amigas und ST, TT, Falcon? Hier gbe es ja auch einiges an Skurriliten zu berichten! (Aber da passt es ja zum alten Klischee, eine Doppelseite fr den Atari-Joystick CX40 zu widmen, und ber DTP und Forschungsarbeit mit dieser Marke kein Wort zu verlieren). Mal sehen, was die Zukunft an Bchern ber die Vergangenheit noch so bringt - obwohl sich das recherchierbare Wissen mit der Zeit verliert (wie man sieht!). 8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Allzu Apple-lastig, auerdem fehlerbehaftet: Chance vertan Von Petroleus Ein ehrenwertes Vorhaben: Frischlinge des IT-Zeitalters sollen die digitalen Schreibtischmonster der Grnderzeit wenigstens ansatzweise kennenlernen, und Veteranen unter den Computerfreunden sollen eine Begegnung mit ihrer eigenen Vergangenheit erleben. Leider fllt die Darstellung im Buch streckenweise ziemlich lieblos aus, und Insider werden schnell jede Menge Fehler bemerken. Die Gerte der XL-Serie sollen die ersten Heimcomputer der Firma Atari gewesen sein? Gewiss nicht - ein Bild des ehrwürdigen Ur-800ers steht denn auch nicht weit von jener falschen Behauptung entfernt im Buch, nur hat der Autor dieses Gert ganz offensichtlich nicht richtig einordnen knnen. Auch andere eigentlich lohnende technische Kabinettstckchen heute vergessener Heimcomputerpioniere haben den Autor ganz offensichtlich nur zu sehr flchtiger Beschftigung gereizt. Nur eingefleischte Apple-Freaks werden sich mit der Gewichtung der verschiedenen Entwicklungen im Buch anfreunden knnen. Whrend jede noch so kleine Modellnderung in der Apple-Palette ausgiebig dokumentiert wird, hat man fr viele echte Meilensteine der Computerentwicklung, die sich auerhalb des Apfel-Universums abspielten, nur einen bildlosen Kurzabsatz brig. Man braucht nicht zu raten, welcher Marke sich der Autor ganz offenbar am strksten verbunden fhlt. Schade eigentlich: Layout originell, Vorhaben reizvoll, aber Chance vertan. Ich als begeisterter Oldie-Computer-Freund (und nebenbei auch noch als Redakteur bei einer groen deutschen Computerzeitschrift) habe mich ber dieses Buch weitaus strker gegert als gefreut.

.de Das Universalgenie Leibniz verabscheute schnelle Rechenarbeit und trumte von einer "lebendigen Rechenbank". Konrad Zuse war die sich stndig wiederholenden Zahlenspielchen bei seiner Arbeit als Bauingenieur leid. Schon die alten gypter bekamen ihre Zahlenkolonnen mit Hilfe kleiner Steinchen (lat.: calculus) rasend schnell in den Griff. Augenscheinlich kam das Ding, vor dem wir heute alle sitzen, nur deshalb zu Stande, weil niemand kopfrechnen wollte. Basismodell aller modernen Computer war die 1834 konstruierte "Analytische Maschine" des englischen Tftlers Charles Babbage. Basierend auf dem Lochkartenprinzip verfgte diese bereits ber alle wesentlichen Elemente heutiger Rechner. Dem Erfindungsgeist dieses Dsentriebs der Feinmechanik ist es zu danken, dass wir heute die Titanic digital wieder autauschen lassen oder sexuelle Gelste im stillen Kmmmerlein virtuell ausleben knnen. Christian Wursters illustrierte Geschichte des Computers, ein Fest fr Freaks, ohne zu sehr ins Fachchinesisch abzugleiten - aber auch eines frs Auge. In einer liebenswert chaotischen Collage aus quietschbunten Werbefotos und 50er-Jahre SciFi-ssthetik begegnen wir haushohen Ungetmen aus den 40er-Jahren wie dem legendren Harvard Mark I oder Zuses Gegenstck, dem Z1. Monstren, deren Rechenergebnisse erst nach kompliziertesten Kabelsteckereien am Blinken kleiner Glhbirnchen abgelesen werden konnten. Arbeitsttten glichen damals eher dem Kabinett eines Dr. Caligari und sorgen heute fr unfreiwillige Komik. lngst vergessene Modelle und Firmengeschichten ziehen vorbei. Atari, 1972 schlagartig berhmt geworden durch das Videospiel Pong, ein simples elektronisches Tennis, ist heute nur noch eine wehmtige Erinnerung. Steven Wozniak prsentierte 1976 einen schlichten Rechner, dessen Hauptplatine in einem kruden Holzgehuse untergebracht ist. So nahm die Geschichte von Apple ihren Lauf. Einigen wird es Trnen in die Augen treiben beim Wiedersehen mit ihrem ersten Commodore, andere werden den ersten Portable bestaunen, einen Osborne-1, der die erstaunliche Leibesflle von 12 Kilogramm auf die Waage brachte, dafr aber nur einen scheckkartengroen Bildschirm aufwies. Wursters irrer Trip durchs digitale Zeitalter hat das Zeug zum Kultbuch! -- Ravi Unger